

Solidarische Landwirtschaft im Landkreis Hildesheim



KLIMASCHUTZ UND LANDWIRTSCHAFT

Die Landwirtschaft ist neben Industrie, Energieproduktion und Verkehr ein wesentlicher Emittent von klimarelevanten Treibhausgasen. Dabei darf nicht vergessen werden, dass die Landwirtschaft gegenüber den anderen Sektoren Lebensmittel produziert. Aber auch hier gibt es unterschiedlichste Möglichkeiten der Verfahrensoptimierung, um die Emissionen zu reduzieren. Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet für landwirtschaftliche Betriebe ein Beratungsangebot zur nachhaltigen und klimaschonenden Bewirtschaftung an.

➔ [www.klimaschutzagentur-hildesheim.de/
beratung-fuer-landwirtschaftliche-betriebe](http://www.klimaschutzagentur-hildesheim.de/beratung-fuer-landwirtschaftliche-betriebe)

Ein Schwerpunkt der Emissionsreduktion ist die regionale Produktion von Lebensmitteln. An diesem Punkt setzt auch die solidarische Landwirtschaft an. Die Betriebe der solidarischen Landwirtschaft im Landkreis Hildesheim haben sich zum Ziel gesetzt, Lebensmittel möglichst klimafreundlich und mit der Natur zu produzieren, auch um die Artenvielfalt zu fördern. Dazu gehören der Verzicht auf Pflanzenschutzmittel, die Anwendung ökologischer, boden- wie ressourcenschonender Anbaumethoden, saisonale Kulturen ohne Beheizung und regionaler Vertrieb. Nach diesen Eignungskriterien wählt die Solawi ihre Kulturpflanzen aus. Neben Gemüse bieten einige Solawi-Betriebe auch Obst, Kräuter oder Zierpflanzen an, halten Tiere und vertreiben deren Produkte (Fleisch, Milch und Käse, Backwaren oder Honig). Die Futtermittel sowie Zutaten für die Erzeugnisse werden zumeist selbst im Betrieb produziert. Die Lieferketten werden so kurz wie möglich gehalten und der Vertrieb erfolgt regional. Eine Solawi ist nicht auf die Massenproduktion ausgelegt, sondern gestaltet den Anbau nach der Anzahl und dem Bedarf ihrer Mitglieder.

WAS IST EIGENTLICH EINE SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT?

Bei der solidarischen Landwirtschaft werden die Lebensmittel in einem möglichst engen regionalen und transparenten Wirtschaftskreislauf produziert und vermarktet, der von den Verbraucher*innen mit organisiert und finanziert wird.

Die solidarische Landwirtschaft fördert und erhält eine

bäuerliche und vielfältige Landwirtschaft, stellt regionale Lebensmittel zur Verfügung und ermöglicht seinen Mitgliedern einen neuen Erfahrungs- und Bildungsraum. Dieses Konzept ist eine innovative Strategie für eine lebendige, verantwortungsvolle Landwirtschaft, die gleichzeitig das unternehmerische Risiko des landwirtschaftlichen Betriebes minimiert und den Verbraucher*innen saisonale und meist ökologisch angebaute Lebensmittel garantiert. Was in der Vergangenheit selbstverständlich war, wird heute in der Bevölkerung verstärkt wieder nachgefragt. Es wird nicht das einzelne Lebensmittel finanziert, sondern der ganze landwirtschaftliche Betrieb.

Auf Grundlage der geschätzten Kosten der landwirtschaftlichen Erzeugung verpflichten sich die Mitglieder im Voraus den für das Jahr festgesetzten Betrag – meist monatlich – an den Solawi-Betrieb zu zahlen. Das ermöglicht dem/der Erzeuger*in, sich unabhängig von Marktzwängen einer guten landwirtschaftlichen Praxis zu widmen, wie den Boden fruchtbar zu erhalten und bedarfsorientiert zu wirtschaften.

Die Abnehmenden erhalten im Gegenzug die gesamte Ernte, auch in Form weiterverarbeiteter Erzeugnisse wie z.B. Brot, Käse etc. – sofern der Solawi-Betrieb diese herstellt. Dabei ist wesentlich, dass die Gruppe die Abnahme der Erzeugnisse garantiert sowie den Anbau und den Produktionsprozess vorfinanziert. Alle teilen sich in gemeinschaftlicher Verantwortung das Risiko, die Kosten und die Ernte.

Die Mengen, die an die Verbraucher*innen-Gemeinschaft verteilt werden, hängen vom Betrieb selbst ab. Oft gibt es Mitgliedschafts-Paketgrößen wie z.B. die Kategorien S, M, L. Abhängig von der Größe des Haushalts kann mit der Solawi ein Vertrag über Umfang und Sortiment der Lieferung geschlossen werden. Kleine Pakete sind oft ab 60,- bis 70,- Euro monatlich zu haben. Je nach Warenangebot der Solawi, z. B. zusätzlich zum Gemüse auch Brot, Fleisch oder Käse, kann das Paket auch bis zu 200 Euro im Monat kosten.

Akteur*innen im gesamten Landkreis Hildesheim

Sonnengarten Sorsum

Auf zwei Hektar Land in einem Dorf bei Hildesheim wird eine solidarische Landwirtschaft in Permakultur betrieben.

Hier werden auf einem Hektar Gemüse, Obst und Heil- und Gewürzkräuter angebaut. Dabei wird auf jegliche chemische Pflanzenschutzmittel und Dünger verzichtet. Das Ziel ist es, durch einen biodynamischen Anbau gesunde Lebensmittel anzubauen. Hier wird mit der Natur und nicht gegen die Natur gearbeitet.

Kontaktdaten:

Sorsumer Hauptstraße 149a
31139 Hildesheim
www.sonnengartensorsum.de

Naturgärtnerei Ingelmann Algermissen

Die Gärtnerei der Solawi Hannover ist die Naturgärtnerei Ingelmann, ansässig in Algermissen, ca. 30 km südlich von Hannover. Hier wurden seit 1957 Gemüse und Zierpflanzen angebaut, seit 1998 nach ökologischen Kriterien. Vermarktet wurde bisher im eigenen Hofladen, Dienstleistungen im Bereich der Gartengestaltung bleiben aber weiterhin Bestandteil der Naturgärtnerei. Seit 2018 stellt die Gärtnerei ihren Betrieb auf den Gemüseanbau für die Solawi Hannover um. Zum Hof gehören 18.000m² Acker /Anbaufläche inklusive etwa 2.000 m² Gewächshäuser und Folientunnel, wo das Obst und Gemüse für die Solawi wächst. 2020 sind zudem 2.500m² für den Kartoffelanbau dazugekommen. Seit Anfang 2021 kamen noch weitere zwei Hektar in Algermissen für die Solawi dazu.

Kontaktdaten:

Heerstraße 10
31191 Algermissen
www.blumen-ingelmann.de

Solidarische Landwirtschaft IMMERGRUEN

Die Solawi IMMERGRUEN wurde 2021 in Nordstemmen gegründet und hat eine ca. 50 Mitglieder starke Gemeinschaft. Auf etwa 3.500 Quadratmetern entstehen an verschiedenen Standorten in Nordstemmen gesundes, regionales und saisonales Gemüse sowie Eier von den eigenen Hühnern. Das Gemüse wird einmal die Woche von den Mitgliedern in Groß Escherde, Nordstemmen abgeholt. Regelmäßige Gemeinschaftsaktionen und ein Selbstertgarten mit Kräutern und Obst runden das Angebot ab.

Kontaktdaten:

Moltkestr. 28
31135 Hildesheim
www.solawi-immergruen.de

Stand: 15.3.2023

HERAUSGEBER:



MARIE-WAGENKNECHT-STRASSE 3
31134 HILDESHEIM
TEL. 0 51 21 / 309 27 77
INFO@KLIMASCHUTZAGENTUR-HILDESHEIM.DE
WWW.KLIMASCHUTZAGENTUR-HILDESHEIM.DE

IN KOOPERATION:



AM FLUGPLATZ 4
31137 HILDESHEIM
TEL. 0 51 21 / 748 90
AST.HILDESHEIM@LWK-NIEDERSACHSEN.DE
WWW.LWK-NIEDERSACHSEN.DE